

Jagdgebrauchshundeverein Donau-Altmühlecke e.V.

Jahresbrief 2024 / 2025



Inhalt

Wir trauern um unsere Mitglieder	5
Mitgliederentwicklung im Jahr 2024	6
Unsere Ehrungen im Jahr 2024	7
Das Prüfungsjahr 2024	8
Hunderassen in den Prüfungen	11
Prüfungsreviere 2024	13
Verbandsrichter 2024	14
Bringtreueprüfung	15
Verbandsjugendprüfung	16
Verbandsherbstzuchtprüfung	18
Verbandsgebrauchsprüfung	20
Qualifizierte Brauchbarkeitsprüfung	22
Richterfortbildung VJP Praxis und Theorie	23
Geisenfelder Nachsuche 2024 – 2. Edgar-Wagner-Gedächtnisprüfung	26
Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal	31
Unsere Suchensieger 2024	34
Unsere Ehrungen im Jahr 2025	38
Wir gratulieren den Jubilaren des Jahres 2025	39
Max Steinberger feiert 90. Geburtstag	40
Arbeitsprogramm 2025 des JGV Donau-Altühlecke	41
Seminare für JGHV Verbandsrichter 2025	46
Über Jäger und Hunde	47



Sehr geehrte Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des JGV Donau-Altmühlecke,

bis zum Beginn der Corona Pandemie 2020 ging es in allen Bereichen unseres Landes steil nach oben. Es schien, als gäbe es keine Grenzen des Wachstums und es gab keine Zweifel, dass Deutschland ein sicheres Land sei.

Kaum war die Pandemie halbwegs zu Ende, da beherrschen uns auf einmal Kriege, Ängste über das wirtschaftliche und gesellschaftliche Wohlergehen – nicht nur in der Welt außerhalb Europas. Plötzlich ist unser Land mittendrin in diesen Wirren. Despoten auf der ganzen Welt – nicht nur Putin – versuchen, die bisherige Welt aus den Angeln zu heben und ihren Willen durchzusetzen – und sei es mit Waffengewalt.

Im Februar 2025 stehen die vorgezogenen Wahlen zum Deutschen Bundestag an. Es wird sich zeigen, in welche Richtung sich unser Land bewegt. Werden radikale Kräfte unser Land weiter nach rechts bewegen, werden ideologisch geprägte Weltverbesserer versuchen, dem Land ihren Stempel aufzudrücken? Wir werden sehen, ob die Demokratie den Kopf wieder aus der Schlinge ziehen kann.

Die Demokratie ist zweifelsfrei in Gefahr, auch bei Jägern und Jagdhundeleuten. Die Jäger und Freunde des Jagdhundewesens – gerade in Bayern – sind 2024 nicht von Menschen verschont geblieben, die glauben, nur ihre Meinung – und sei diese noch so unsinnig und widerwärtig – durchsetzen zu müssen.



Ulla Eller (li.) und Katharina Boll erhalten aus den Händen von Gerhard Dischner ihre Verbandsrichterausweise

Da wird Vernunft und kluges Handeln durch Intrigen und Diffamierungen ersetzt. Anstand und korrektes Handeln sind diesem Personenkreis fremd.



Das betrifft die Querelen im Bayerischen Jagdverband und vor allem die im Jagdkynologischen Arbeitskreis JKA Bayern. Da agiert ein Präsident eigenmächtig und entgegen besseren Wissens gegen die Mehrheitsmeinung im JKA zum Schaden des gesamten Jagdhundewesens in Deutschland. Mit allen Mitteln versucht er, Mehrheitsentscheidungen bis hin zu Personen – wie den Präsidenten des Jagdgebrauchshundeverbandes – zu verunglimpfen.

Die Jagd muss sich nicht um die Feinde von außen sorgen – wir haben genügend Gegner in den eigenen Reihen. Leider stellen diese Themen die gute Arbeit, wie sie z.B. beim JGV Donau-Altmühl geleistet wird, ein Stück weit in den Hintergrund. Die Aktiven unseres Vereins, Revierinhaber, Verbandsrichter, Helfer und die Verantwortlichen des Vereins haben 2024 wieder zu einem erfolgreichen Jahr werden lassen. Trotz allgemein rückläufiger Welpen Zahlen waren die Teilnehmerzahlen bei den einzelnen Prüfungen groß.

2025 wird ein Jahr der Veränderungen in unserem Verein. Bei der anstehenden Jahreshauptversammlung gilt es, eine neue Vorstandschaft zu wählen. Nach Jahren der Vorbereitung soll eine neue, zeitgemäße Satzung, die bisher geltende aus dem Jahr 1994 ersetzen.

Im Jahr 2025 werden wir neben zwei Fortbildungsmaßnahmen in gewohnter Weise unsere Prüfungen durchführen. Einem erfolgreichen Prüfungsjahr 2025 sollte nichts entgegenstehen.



Die Jagdhornbläser des Jagdschutz- u. Jägervereins Ingolstadt

Für das gerade begonnene Jahr 2025 wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Vorstandschaft alles Gute, Glück und Gesundheit, verbunden mit einem kräftigen Waidmannsheil für das vor uns liegende neue Jagdjahr und blicken Sie bitte, trotz der schwierigen Welt- und Bundeslage, positiv nach vorne.

Ihr
Klaus Neumayr



Wir trauern um unsere Mitglieder

Verstorben sind

† **Winkler Albert** aus Irsching

67 Jahre, Mitglied seit 2019

† **Dietlein Franz** aus Ingolstadt

90 Jahre, Mitglied seit 1971

† **Krabichler Roman** aus Pörnbach

90 Jahre, Mitglied seit 1981

† **Sagmeister-Geßler Almuth** aus Karlsfeld

92 Jahre, Mitglied seit 1971

Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken!



Neumitglieder 2024

Eintritte

Bauer	Andrea	Ingolstadt
Kaiser	Barbara	Schierling
Lampe	Marie	Freising
Heinrich	Franz	Allershausen
Neumeier	Simone	Buttenwiesen
Müller	Gerhard	Ebermergen
März	Heidi	Freising
Mühlich	Andreas	Hösbach
Wiesheu	Dominik	München
Kipfstuhl	Peter	Berching
Fegert	Nikolaus	Berg
Böck	Tobias	Eurasburg
Gleißner	Tobias	Leuchtenberg
Päsler	Andreas	Hirschenhausen
Päsler	Nicole	Hirschenhausen

Mitgliederentwicklung im Jahr 2024

Stand 31.12.2024	326
Neu	16
Verstorben	4
Austritte	5



Unsere Ehrungen im Jahr 2024

Personen mit langjährigen Mitgliedschaften wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit Übergabe der Ehrenzeichen persönlich gratuliert.

Der JGV Donau-Alt mühlecke bedankt sich für Ihre langjährige Treue zum Verein.

50 Jahre Mitgliedschaft

Friedrich

Peter

Gaimersheim

40 Jahre Mitgliedschaft

Wöhrl

Martin

Ingolstadt

25 Jahre Mitgliedschaft

Stingl

Anton

Eichstätt



*Martin Wöhrl (li.) wird für
40 Jahre Mitgliedschaft
geehrt*



Das Prüfungsjahr 2024

Alle ausgeschriebenen Prüfungen fanden wie geplant statt.

In Folge der allgemein rückläufigen Welpen Zahlen bei Jagdgebrauchshunden sind im Jahr 2024 die Meldezahlen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Sind im Jahr 2023 noch 90 Hunde zu den jeweiligen Prüfungen erschienen und geprüft worden, so waren es 2024 nur noch 65 Gespanne. Von den 65 geprüften Hunden bestanden 52 Hunde die Prüfungen.

Rückläufige Nennzahlen bei Prüfungen

Ob die derzeitig rückläufigen Zahlen an Würfen ein Trend oder nur eine vorübergehende Erscheinung sind, muss sich zeigen. Denn in den Jahren vor der Pandemie waren die Meldezahlen – unabhängig von deren Auswirkung – sehr hoch. Die Zahlen, nur an den Auswirkungen der Corona Pandemie festzumachen, scheint zu kurz gedacht.

Die vor Jahren getroffene Entscheidung, die wichtigen Verbandsprüfungen – VJP, HZP und VGP – zeitversetzt jeweils zweimal auszuschreiben, zu überdenken, stellt sich aktuell nicht.

Allerdings müssen die Entwicklungen genau beobachtet werden, um bei großen Veränderungen die Planungen entsprechend anzupassen.

Die Prüfungen 2024 konnten alle, wie geplant, durchgeführt werden. Besonders erfreulich war das sehr gute Ergebnis bei der „Geisenfelder Nachsuche“. Alle sechs angetretenen Gespanne bestanden die Prüfung.

Ergebnisse nicht immer zufriedenstellend

Weniger erfreulich waren die Ergebnisse beim Modul Wasser im Rahmen der Qualifizierten Brauchbarkeitsprüfung. Von ursprünglich sieben gemeldeten Hunden erschienen nur vier zur Prüfung. Diese bestand ein Hund.

Deutlich waren Defizite bei der Ausbildung der Hunde erkennbar.

Nur ein Hund hat bei der Qualifizierten Brauchbarkeitsprüfung gezeigt, dass er – von vier geprüften Hunden – für den ernsthaften Einsatz bei der Wasserjagd tauglich ist.

Um bessere Ergebnisse zu erzielen, den Leistungsstand der Hunde zu verbessern und dem Tierschutz gerecht zu werden, muss bei der Ausbildung der Hunde angesetzt werden.

Nur so bekommen wir brauchbare Hunde für die Wasserjagd. Den Gegnern der Ausbildung und Prüfung von Jagdgebrauchshunden an der lebenden Ente müssen diese Ergebnisse zu denken geben.

Hundeführer – mangelnde Selbstreflektion

Immer häufiger ist festzustellen, dass Hundeführer, die aus ihrer Sicht falschen Bewertungen ihres Hundes, nicht akzeptieren wollen. Begründungen der Richter, wie



diese zu den Noten/Zensuren kommen, werden von den Hundeführern zurückgewiesen. Sie zweifeln am Fachwissen, dem Urteilsvermögen und an der Unparteilichkeit der Richter, unterstellen ihnen damit unkorrektes Handeln. Dies führt dann leider immer häufiger zu persönlichen Anfeindungen bis hin zu verbalen und körperlichen Attacken gegenüber Verbandsrichtern.

Ungebührliches Verhalten

So geschah es auch auf der VGP am 19./20. Oktober 2024.

Eine Hundeführerin, selbst JGHV-Verbandsrichterin, kritisierte während des ersten Prüfungstages alle Begründungen zu den vergebenen Zensuren für ihren Hund. Sichtlich unzufrieden mit den von ihrem Hund gezeigten Leistungen, suchte sie die Richter dafür verantwortlich zu machen. Ihre abfälligen Äußerungen über die Richter gipfelten gegen Ende des ersten Prüfungstages in einer Tätlichkeit gegen einen Richter.

Der Vorfall

Nach Feststellung der Schussfestigkeit am Wasser schleuderte sie die nasse Ente gegen die Brust eines Verbandsrichters, mit dem Hinweis „er könne sich die Ente ja einrahmen lassen“. Anschließend erfolgte ein Schubser durch die Hundeführerin, bei welchem die Läufe ihrer gebrochenen, umgehängten Flinte an die Kopfbedeckung des Richters schlugen.

Ausschluss von der Prüfung

Die Verbandsrichter entschieden sich auf Grund des ungebührlichen Verhaltens, die Hundeführerin vom weiteren Prüfungsverlauf auszuschließen. In der Zensurentafel des Hundes für die Prüfung wurde als Begründung für den Ausschluss, bzw. Nichtbestehen der Prüfung

„Ausschluss: Beschimpfungen und körperliche Tätlichkeit gegen Richter“
eingetragen.

Beschluss des Vorstandes

Der Vorstand des Jagdgebrauchshundeverein Donau-Altmühle hat daraufhin anlässlich einer Vorstandssitzung am 12.11.2024 den Vorgang besprochen, bewertet und einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Hundeführerin wird auf Dauer vom Führen von Jagdgebrauchshunden auf Prüfungen und von Einsätzen als Verbandsrichter des JGV Donau-Altmühle ausgeschlossen.



Anmerkung:

Die auf den Prüfungen des JGV Donau-Altmühlecke eingesetzten Verbandsrichter gehen der Tätigkeit des Richtens im Ehrenamt nach. Sie gehen, ausnahmslos, mit Freude dieser Tätigkeit nach und wünschen sich am Prüfungstag, dass ihnen ordentlich ausgebildete Hunde vorgestellt werden. Sie richten den Hund, unabhängig welcher Rasse dieser entstammt – sie richten nicht den Hundeführer.

Für die Verbandsrichter und Hundeführer gibt es Regeln, die bei der Bewertung und Führen eines Hundes einzuhalten sind. Diese sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen und in der Richterordnung des JGHV festgehalten. Alle Teilnehmer einer Prüfung haben diese Regeln einzuhalten.

- BTR** am 09.03.2024 in Hög
gemeldet, erschienen, geprüft 6, bestanden 4 Hunde
Prüfungsleiter: Gerhard Dischner
- VJP1** am 30.03.2024 bei Manching
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 12 Hunde
Suchensieger: Marion Friedhoff mit Quad II di Costa Rubia, DD
Prüfungsleiter: Gerhard Dischner
- VJP2** am 13.04.2024 bei Ernsgaden
gemeldet 13, erschienen und geprüft 11, bestanden 9 Hunde
Suchensieger: Uli Kurzböck jun. mit Jaro v. Ribbentruper Forst, DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- SW** am 14.07.2024 im Geisenfelder Forst
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 6 Hunde
Bestes Gespann: Thomas Zeller mit Brackenwood Flying Lue-Cane, Labr.
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- ÜT** Wasserübungstag am 29.07.2024
Teilnehmer 26 Hunde
Organisation: Rita Beitinger
- HZP1** am 07.09.2024 bei Manching
gemeldet, erschienen und geprüft 5, bestanden 4 Hunde
Suchensieger: Susanne Zellner mit Alina Elosia a. d. Jagdschmiede, GM
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr
- HZP2** am 21.09.2024 bei Manching
gemeldet 10, erschienen und geprüft 6, bestanden 5 Hunde
Suchensieger: Jörg Heymann mit Veit vom Hechtsgraben, DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr



VGP1 am 28./29.09.2024 mit Tag- und Übernachtfährte bei Ernsgaden
gemeldet, erschienen, geprüft 6, bestanden 4 Hunde
Suchensieger: Sebastian Zindath mit Baron von Thuerheim, UK
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr

QBPO Qualifizierte Brauchbarkeitsprüfung
Stufe 3 – Ergänzende Brauchbarkeit Wasser
am 05.10.2024 bei Manching
gemeldet 7, erschienen und geprüft 4, bestanden 1 Hund
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr

VGP2 am 19./20.10.2024 mit Tag- und Übernachtfährte bei Ernsgaden
gemeldet, erschienen, geprüft 9, bestanden 7 Hunde
Suchensieger: Gerhard Dischner mit Quira III v. Gehrenberg, DD
Prüfungsleiter: Klaus Neumayr

Zahl der geprüften Hunde: 65 Hunde (90 in 2023), davon konnten 52 Hunde (71 in 2023) die Prüfungen bestehen.

Hunderassen in den Prüfungen

Rassen: Hunde von 11 (14 in 2023) verschiedenen Zuchtvereinen liefen auf unseren Prüfungen

		(2023)
Deutsch Drahthaar DD	23	(36)
Kleine Münsterländer KLM	9	(11)
Deutsch Kurzhaar DK	6	(5)
Großer Münsterländer GM	7	(6)
Weimaraner Weim	3	(3)
Retriever Lab.Ret.	3	(7)
Retriever GolRet	1	(2)
Deutsch Langhaar DL	6	(6)
Ungarisch Kurzhaar UK	4	(2)
Cescy Fousek CF	2	(5)
Bretonischer Vorstehhund BV	1	(3)



Links: HZP1
Wanderpreis bis
2018 - erstmals
1980 verliehen
an Heinz Mader

Rechts: HZP1
Wanderpreis ab
2019 - erstmals
verliehen an
Wolfgang Lehner



HZP2 Pokal - gestiftet von Manfred
Westermeyer - 2024 erstmalig
verliehen an Jörg Heymann



VGP1 Wander-Pokal –
1988 erstmals an
H. J. Müller verliehen



VGP1 Stefan Steinberger Gedächtnis Wanderpreis für den
besten Deutsch Drahthaar - gestiftet von Fam. Steinberger
- 1997 erstmals verliehen an Walter Müller



Prüfungsreviere 2024

19 Reviere – manche davon mehrfach – standen uns im Jahr 2024 zur Verfügung!

Dem Extremhochwasser zu Pfingsten 2024 ist es geschuldet, dass wir manche Reviere in diesem Jahr nicht nutzen konnten. Der Rückgang der Wildbestände in den selbst zurzeit der Herbstprüfungen noch immer überschwemmten Gebiete, machte es uns nicht möglich, dort Prüfungen abzuhalten. Glücklicherweise konnten wir auf einige neue Revier zurückgreifen und in diesen die Prüfungen abhalten.

An alle Revierinhaber geht unser herzlicher Dank für die uneingeschränkte Unterstützung. Nur dank Ihnen ist es uns möglich, die zahlreichen Prüfungen ordnungsmäßig abzuhalten..

Herzlichen Dank den Revierinhabern!

In folgenden Revieren waren wir zu Gast

<i>Revierinhaber</i>	<i>Revier</i>
Bayerische Staatsforsten	Geisenfelder Forst
Felber Hannelore	Karlskron I
Grabendorfer Karl	Ingolstadt IV
Hamberger Daniel/Schiesser Johannes	Großmehring (Wasser)
Heigl Harald	Karlshuld
Huber Hans	Manching I
Kreil Josef	Karlskron II
Liedl Hubert	Irsing (Wasser)
Lippert Richard	Ebenhausen
Müller Thomas	Grasheim
Neumayr Birgid	Pichl
Schwer Manfred	Ernsgaden
Seitle Leonhard	Karlshuld
Strobel Michael	Langenmosen
Tischmann Werner/Jäger Christian	Hartacker
von Zwehl Alexander	Berg i. Gau
Weichenrieder Georg	Gaden
Winkler Christina/Pschorn Josef	Irsching
Wittmann Frank /Gogl Eduard	Berg i Gau



Verbandsrichter 2024

Folgende 33 Verbandsrichter/-innen – manche davon mehrfach – waren auf unseren Prüfungen 2024 im Einsatz:

Beitinger Rita	Lotterschmid Willi
Boll Katharina	Morber Manfred
Dischner Gerhard	Neumayer Andreas
Eyrainer Thomas	Neumayr Klaus
Felber Hannelore	Ostler Christoph
Freytag Alexander	Otto Florian
Freytag Josef	Prommersberger Michael
Friedhoff Marion	Roggenbuck Antonie
Frohmann Ulrike	Schreyer Thomas
Gamperl Anton	Seidl Michael
Haltmeier Josef	Walkmann Petra
Hofstetter Stephan	Walkmann Rainer
Kirchhammer Sebastian	Wild Johann
Lehner Wolfgang	Witzger Hartmut
Liedl Christian	Zärle Martin
Limmer Dietmar	Zavaglia Mario
Linner Sebastian	

Zusätzlich haben im Rahmen Ihrer Anwartschaft 10 angehende Verbandsrichter an den Prüfungen teilgenommen

Herzlichen Dank für Euer Engagement!



Bringtreueprüfung

BTR am 9.03.2024 in Hög

gemeldet, erschienen, geprüft 6, bestanden 4 Hunde

Progr. Nr.	Name d. Hundes	Rasse	Zuchtbuchnr.	Führer
1	Barko vom Hunnenhügel	CF	D/CF22/0105	Johannes Schiesser
2	Fanni v. d. Eisheiligen	GM	28/22	Manfred Westermeier
3	Faris v. d. Eisheiligen	GM	27/22	Veronika Wendl
4	Cora vom Johanneswald	DL	309/21	Matthias Sixt



Die erfolgreichen Gespanne bei der Bringtreueprüfung 2024 in Hög



Verbandsjugendprüfung

VJP1 am 30.03.2024 bei Manching

gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 12 Hunde

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Punkte	Härte	Laut	Gehorsam	Wurfdatum	Führer
1	3	Quad II di Costa Rubea	ROI 23/76824	DD	11	11	11	11	9	75	Nein	sil	sg	21.03.2023	Friedhoff, Marion
2	4	Kastor vom Tatemeer	0604/23	DK	11	10	11	9	11	73	Ja	sil	sg	01.04.2023	Neumeier, Simone
3	12	Gauner vom Neudorfberg	DDR 14100/B	DD	9	11	11	11	10	72	Nein	spl	sg	26.05.2023	Kallenberger, Hannes
4	9	Alina Eloisa a.d. Jagdschmiede	ÖHZB-GRMÜ 1846	GM	10	10	10	11	11	72	Nein	fragl	sg	22.03.2023	Zellner, Susanne
5	7	Quax II di Costa Rubea	ROI 23/76822	DD	8	10	11	11	10	68	Ja	sil	sg	21.03.2023	Heinrich, Franz
6	1	Felix vom Ahler Esch	116/23	GM	9	10	9	10	10	67	Nein	fragl	sg	27.04.2023	Lampe, Marie
7	6	Arco vom Rauhen Gehau	0963/23	DK	5	10	10	11	10	61	Nein	fragl	sg	01.05.2023	Gamperl, Anton
8	2	Edda vom Heideplagge	23-0680	KIM	10	9	9	10	3	60	Nein	spl/sil	gen.	09.05.2023	Seiler-Wenninger, Stefanie
9	10	Una von Unterlappach	029/23	BV	11	10	8	7	3	60	Nein	stumm	gen.	27.05.2023	Gieske, Ron
10	11	Unna vom Hexenwinkel	23-0336	KIM	7	10	10	4	10	58	Nein	sil	sg	23.03.2023	Vidal, Gabriel
11	5	Bina von der Lutherlinde	253355	DD	7	9	9	9	7	57	Nein	fragl	g	08.04.2023	Schwarzbauer, Hubert
12	8	Albert von der Lämmerhalde	254162	DD	5	9	8	9	10	55	Ja	fragl	sg	21.06.2023	Reutter, Hannah



Uli Kurzböck
bei der VJP

VJP2 am 13.04.2024 bei Ernsgaden
gemeldet 13, erschienen und geprüft 11, bestanden 9 Hunde

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Punkte	Härte	Laut	Gehorsam	Wurfdatum	Führer
1	2	Jaro v. Ribbentruper Forst	252196	DD	11	11	11	10	11	76	Ja	spl/sil	sg	16.12.2022	Kurzböck jun., Uli
2	3	Hanno vom Seilershof	253450	DD	11	11	10	11	10	75	Nein	sil	sg	17.04.2023	Bauer, Andrea
3	1	Eberhofer v. d. Sauklinge	252930	DD	9	11	11	10	11	72	Ja	sil	sg	22.02.2023	Kurzböck sen., Uli
4	5	Grobi vom Apfelgarten	23-0822	KIM	11	10	8	10	10	70	Nein	fragl	sg	05.07.2023	Kaiser, Barbara
5	4	Astrid von der Lämmerhalde	254164	DD	9	10	10	8	10	66	Ja	fragl	sg	21.06.2023	Haug, Julian
6	13	Irmi vom Bahnerberg	254063	DD	8	10	10	11	8	65	Nein	fragl	g	04.06.2023	Limmer, Hans
7	11	Quantum di Costa Rubea	ROI 23/76827	DD	5	10	10	11	9	60	Nein	fragl	sg	21.03.2023	Frank, Roland
8	7	Boss vom Hickenhof	3/23	DL	8	8	9	10	7	58	Nein	fragl	g	02.01.2023	Braun, Martin
9	12	Fluki von Siebenbürgen	23-0836	KIM	10	8	5	5	8	54	Nein	spl	sg	24.07.2023	Krabatsch, Thomas



Verbandsherbstzuchtprüfung

Verbandsherbstzuchtprüfung HZP1 ohne Spur am 07.09.2024 bei Manching
gemeldet, erschienen und geprüft 5, bestanden 4 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Arbeitsfreude	Wasser-Verlorenbr.	Wasser-Stöbern	Federvildschl.	Haarwildschl.	Bringen	Gehorsam	Summe	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer
1	4	Alina Eloisa a.d. Jagdschmiede	GRMÜ 1846	GM	-	10	11	10	11	11	10	10	9	10	10	10	184	ja	sil	22.03.2023	Zellner, Susanne
2	5	Quad II di Costa Rubea	ROI 23/76824	DD	-	10	10	11	10	10	10	11	9	10	10	10	184	ja	fragl	21.03.2023	Friedhoff, Marion
3	3	Felix vom Ahler Esch	116/23	GM	-	10	9	10	10	10	10	11	10	10	10	10	181	nein	fragl	27.04.2023	Lampe, Marie
4	1	Grobi v. Apfelgarten	23-0822	KIM	-	10	10	11	10	10	10	7	10	10	10	9	172	nein	fragl	05.07.2023	Kaiser, Dr Barbara

Verbandsherbstzuchtprüfung HZP2 am 21.09.2024 bei Manching
gemeldet 10, erschienen und geprüft 6, bestanden 5 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Spur	Nase	Suche	Vorstehen	Führigkeit	Arbeitsfreude	Wasser-Verlorenbr.	Wasser-Stöbern	Federvildschl.	Haarwildschl.	Bringen	Gehorsam	Summe	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer
1	5	Veit vom Hechtsgraben	253614	DD	-	11	11	11	11	11	10	11	10	10	10	10	193	Ja	fragl	26.04.2023	Heymann, Jörg
2	4	Arco vom Rauhen Gehau	0963/23	DK	-	11	11	11	10	11	10	11	10	10	10	9	190	Nein	sil	01.05.2023	Gamperl, Anton
3	3	Quax II di Costa Rubea	ROI23/76822	DD	-	10	10	10	11	10	10	11	10	10	10	10	185	Ja	fragl	21.03.2023	Heinrich, Franz
4	1	Edda vom Heideplaggen	23-0680	KIM	-	10	8	9	9	10	10	10	10	10	9	8	169	Nein	spl/sil	09.05.2023	Seiler-Wenninger, Stefanie
5	8	Hanno vom Seilershof	253450	DD	-	9	10	6	9	10	9	10	10	10	9	9	164	Nein	sil	17.04.2023	Bauer, Andrea



Alles geordnet!

Die Dokumentenmappe erhalten die Hundeführer bei der VJP, das Messer mit dem Wappen bei der VGP.



Verbandsgebrauchsprüfung

VGP1 mit Tagfährte am 28./29.09.2024 bei Ernsgaden
gemeldet, erschienen, geprüft und bestanden 4 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbellern	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	3	Baron von Thuerheim	20UK6861	UK	303	II. /TF	?	104	41	92	66	0	0	20.10.2020	Zindath, Sebastian
2	4	Uli vom Juragrund	239426	DD	284	II. /TF	?	92	44	79	57	0	12	17.01.2019	Gleißner, Tobias
3	2	Dotty vom Falkenhorst	1121/20	DK	280	III. /TF	?	93	35	88	64	0	0	21.07.2020	Päsler, Nicole
	1	Luxatori Csinos Pelsonius	1115/19MV	UK	241	III. /TF	?	71	42	69	59	0	0	07.04.2019	März, Heidi

VGP2 mit Tag- u. Übernachtfährte am 19./20.10.2024 bei Manching
gemeldet, erschienen und geprüft 9, bestanden 7 Hunde

Platz	Progr.Nr.	Name des Hundes	ZB-Num	Rasse	Punkte	Preis	Laut	Wald	Wasser	Feld	Gehorsam	Zusatzpkt. Totverbellern	Zusatzpkt. Totverweisen	Wurfdatum	Name Führer
1	1	Quira III v. Gehrenberg	247145	DD	321	I. /TF	?	112	41	100	68	0	0	19.04.2021	Dischner, Gerhard
2	7	Devel v. d. Kummel	326/21	DL	317	I. /TF	?	107	44	100	66	0	0	12.05.2021	Heymann, Aline
3	4	Anton vom Hofrausch	22-0562	KIM	299	II. /TF	?	108	29	100	62	0	0	29.04.2022	Frohmann, Ulrike
4	9	Ichigo vom Feuerbach	12/21	Weim	286	II. /TF	?	112	36	83	55	0	0	08.10.2020	Früchtl, Bernd
5	5	Quattro vom Staudenjäger	250100	DD	320	III. /ÜF	?	100	44	100	64	0	12	19.03.2022	Straßburger, Matthias
6	8	Aila vom Seeliggrund	1025/20	DK	271	III. /TF	?	110	32	91	38	0	0	07.07.2020	Kipfstuhl, Peter
7	6	Anor II vom Schatzrain	63/23	DL	269	III. /TF	?	77	41	100	51	0	0	06.02.2023	Meitinger, Philipp



*Bei der VGP – Pause nach der
Schweißfährte*



Qualifizierte Brauchbarkeitsprüfung

Stufe 3: Ergänzende Brauchbarkeit Wasser

QBPO am 05.10.2024 bei Manching

gemeldet 7, erschienen und geprüft 4, bestanden 1 Hund

Progr.-Nr.	Name Hund	Geschlecht	Wurfdatum	Rasse	ZB-Nr.	Führer
1	Deep Impact Avalon	Rüde	17.05.2022	Gol.Ret.	2245768	Petra Hilgers



*Der neue Steg am
Prüfungswasser
Großmehring – die
Bauherren Jonas Haffke,
Daniel Hamberger und
Reinhold Schiechl*



Richterfortbildung VJP Praxis und Theorie

Mit rund eineinhalb Jahren Vorlauf gelang es dem Vorsitzenden des JGV Donau-Altmühlecke Klaus Neumayr mit Josef Westermann einen hochkarätigen Referenten für eine Richterschulung nach Bayern einzuladen. Herr Westermann sagte zu – am 16. März 2024 war es dann so weit, das Richterseminar fand statt.

Unter Neumayrs Vorgänger und Bruder Max war es bei Donau-Altmühlecke üblich, damals noch in Zusammenarbeit mit VDD Südbayern, Richterfortbildungen in einen praktischen und einen theoretischen Teil zu gliedern. Diese lang zurück liegende Tradition war die Maßgabe für diese R-Schulung – das Seminar sollte wieder einmal in je einem praktischen und theoretischen Teil stattfinden.

Vornweg – keiner der rund 50 Teilnehmer der Veranstaltung musste sein Kommen bereuen. Nur selten wird man einen authentischeren Referenten finden, dem die Zuhörer so uneingeschränkt ihre Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Bei seinen einleitenden Worten ging Westermann auf in letzter Zeit aktuelle Themen ein. Vorrangig behandelte er das Thema korrekte Organisation und Abwicklung von Verbandsprüfungen. Es kann nicht sein, dass bei einer eindeutigen Beschreibung von Voraussetzungen, sich verantwortliche Personen für Prüfungen nicht an die Vorgaben halten und damit eine Aberkennung der ganzen Prüfung riskieren. Weiter regte Westermann kritisch an, dass so mancher Richter seine Vergabe von Zensuren und Punkten überdenken soll – die Flut der Vergabe von 11 und 12 Punkten oder 4h in Prüfungen spiegelt mit Sicherheit nicht immer die gezeigten Leistungen wider.

Praxis

Der Zeitplan für die Veranstaltung sah vor, dass wir am Vormittag für rund drei Stunden ins Feld gehen. Dabei sollten drei Hunde wie auf einer VJP vorgestellt und von den Richtern, auf den eigens vorbereitenden Bewertungsbögen, beurteilt werden. Die Hunde, in diesem Fall zwei Deutsch Drahthaar und ein Großer Münsterländer, bekamen dabei mehrfach Gelegenheit an Wild zu kommen.

Im mit Hasen, Fasanen und Rebhühnern sehr gut besetzten Revier zeigten die Hunde mehrfach ihre Anlagen, ihr Können und Leistungsvermögen.

Entsprechend der VZPO bewertenden die Richter Spurarbeit, Nasengebrauch, Suche, Vorstehen und Führigkeit mit Vergabe von Zensuren und Punkten. Ebenso wurden, soweit möglich, die restlichen Themen bewertet u.a. wie Gehorsam, Laut, Schussfestigkeit, das Wesen der Hunde, usw.

Zurück im „Suchenlokal“ stand die Mittagspause an. Dabei konnte man manch angeregtes Gespräch über die sauber und ordentlich vorgestellten Hunde verfolgen.

Währenddessen werteten wir die eingesammelten Bewertungsbögen aus und übertrugen die Ergebnisse auf einen Auswertungsbogen. Für jeden Hund wurden auf diese Art sämtliche Bewertungen zusammengeführt. Mit Hilfe eines Beamers wurden die Ergebnisse für alle sichtbar auf eine Leinwand projiziert.



Genaueres Beobachten und Bewerten der Arbeiten der Hunde war die Aufgabe im Praxisteil

Theorie

Es zeigte sich bei jedem Hund, mit wenigen Ausnahmen, ein fast einheitliches Bild mit sehr guten Beurteilungen. Nur wenige „Ausreißer“ vergaben die Not gut. Wesentlich mehr Unterschiede gab es bei der Beurteilung des Wesens der Hunde und etliche Male bei der Feststellung des Lautes.

Josef Westermann beschrieb nun exakt die Arbeiten der Hunde und zeigte dabei auf, wie man zu einem nachvollziehbaren und verständlichen Urteil kommt. Der Vergabe von sehr guten Zensuren für die gezeigten Leistungen sprach nichts entgegen. Grundsätzlich waren alle Leistungen sehr gut.

Allerdings wäre die Vergabe von 11 Punkten kaum möglich oder gerechtfertigt gewesen – fehlte doch eine Bestätigung der gezeigten Leistung, die eine Vergabe von 11 Punkten zu diesem Zeitpunkt gerechtfertigt hätte. Das Ergebnis der Auswertungen veranlasste Josef Westermann im letzten Teil seiner Ausführungen noch auf verschiedene Punkte einzugehen. Da war die Beurteilung der Suche: wie stellt sich ein Hund, trotz seines jungen Alters, auf die örtlichen Gegebenheiten ein, wie sucht er in den Wind – ist der „Finderwille“ erkennbar – wie verhält sich der Hund, wenn er plötzlich Wild wittert – wie verändert er dabei sein Tempo.



Josef Westermann erläuterte in Theorie und Praxis ausführlich die Themen rund um die VJP



Mit großem Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen von Josef Westermann

Wesensbeurteilung

In diesem Zusammenhang mit der Suche zeigt sich auch der Nasengebrauch: wie setzt der Hund seine Nase ein. Ein weiteres Thema war die Beurteilung des Wesens – gerade bei diesem Punkt zeigten die Auswertungen vom ersten Teil der Veranstaltung die größten Differenzen: Bis wie weit ist ein Hund ruhig/ausgeglichen, ab wann ist er lebhaft/temperamentvoll. Ist ein Hund schreckhaft/unsicher nur weil er einmal, warum auch immer, kurz erschrickt – doch sicher nicht, so Westermann. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen behandelte Westermann die Überprüfung der Schussfestigkeit – reicht evtl. die Abgabe eines Schusses zur Urteilsfindung bei einem nicht schussfesten Hund?

Nach rund fünf Stunden kam Josef Westermann zum Ende seiner Ausführungen. Er bedankte sich beim Veranstalter für die Organisation und bei den Teilnehmern für ihre Aufmerksamkeit. Klaus Neumayr wiederum bedankte sich bei Josef Westermann für seine Ausführungen, dass er den weiten Weg nach Oberbayern auf sich genommen hat und wünschte ihm, nach Überreichung eines Geschenkes, eine gute Heimreise.

Klaus Neumayr

Anmerkung: Dieser Artikel erschien in der Ausgabe 07/2024 des Jagdgebrauchshund



Geisenfelder Nachsuche 2024 – 2. Edgar-Wagner-Gedächtnisprüfung

Zum 41. Mal hat der JGV Donau-Altmühlecke am 14. Juli 2024 zur „Nachsuche auf künstlicher Fährte ohne Richterbegleitung“, der so genannten Geisenfelder Nachsuche, eingeladen. Zum zweiten Mal wurde heuer der Edgar-Wagner-Gedächtnispreis ausgelobt, im Gedenken an den langjährigen Prüfungsleiter und Mitbegründer Edgar Wagner. Seit 1986 ist die „Geisenfelder Nachsuche“ fester Bestandteil des Jahresprogrammes vom JGV Donau-Altmühlecke. 25 Jahre lang hat Edgar Wagner bei der Prüfung als Suchenleiter die Verantwortung getragen. Seit dem 40-jährigen Jubiläum 2023 wird die Prüfung deshalb als „Edgar-Wagner-Gedächtnisprüfung“ ausgeschrieben.

Schweißprüfung der Extraklasse

Sechs Gespanne haben sich heuer der Herausforderung gestellt. Gemeldet und erschienen sind zwei Labrador Retriever, ein Deutsch Langhaar, ein Kleiner Münsterländer, ein Deutsch Drahthaar und ein Weimeraner. Fünf Gespanne laufen auf der Schweißfährte, eines auf der Fährtsenschuhfährte. Die meisten der Teilnehmer sind sozusagen Wiederholungstäter. Denn wer einmal im Geisenfelder Forst geführt hat, kommt immer wieder hierher zurück. Die Geisenfelder Nachsuche ist eine Herausforderung der Extraklasse: Hund und Führer sind ganz auf sich allein gestellt, ohne begleitende Richter und das in einem unbekannten Gelände – so wie bei der echten Nachsuche eben auch. Da zeigt sich schnell, wie gut oder weniger gut Hund und Führer zusammenarbeiten und eingearbeitet sind. Sicher und zügig zum Ziel kommt das Gespann nur, wenn sich der Führer auf seinen vierbeinigen Jagdkameraden voll verlassen und seinen Hund gut lesen kann, wenn der Hund sicher auf der Fährte arbeitet und sich von den zahlreichen Verleitungen wenig ablenken lässt. Eine schwierige Prüfung zugegeben, aber immer ein besonderes Erlebnis, eine Prüfung, die das Gespann für den Einsatz in der Praxis fit macht.

Sorgfältige Vorbereitung

Mit großer Sorgfalt und großem persönlichen Einsatz haben Prüfungsleiter Klaus Neumayr und sein Team die Prüfung vorbereitet. Denn die Fährten müssen im Vorfeld erst ausgesucht und für die Fährtenleger gekennzeichnet werden. Das kostet einen ganzen Tag Zeit, um für alle Teilnehmer einen möglichst gleichwertigen Verlauf der Fährten festzulegen. Am Tag vor der Prüfung wurden die Fährten – in Anlehnung an die Prüfungsordnung der VSWP/VFsP – auf mindestens 1.000 Meter Länge mit Rehschweiß getupft oder mit Rotwildschalen getreten. Die Mindeststehzeit beträgt 20 Stunden. An den sechs Verweiserpunkten und zwei Wundbetten werden zusätzlich zu den Vorgaben der VSWP/VFsP-PO speziell gekennzeichnete markante Blätter abgelegt. Heuer waren es die Blätter des Bergahorns. Die Gespanne müssen die Blätter an den Verweiserpunkten und Wundbetten einsammeln und am Ende der Fährte ihrem Richter übergeben. Die Zahl der gefundenen Blätter sind ein Ausdruck der Fährentreue des Hundes. Sie sind – neben der benötigten Zeit – ein wesentliches Kriterium für die Bewertung der Fährtenarbeit.



Beste Bedingungen für die Schweißarbeit

Am Prüfungsmorgen trafen sich Hundeführer und Richter im Prüfungsgelände an der Mitterbachl Hütte mitten im Wald. Schon die Anreise war eine Herausforderung, denn das große rote Holzkreuz, das die Abfahrt von der Bundesstraße kennzeichnet, war in der üppigen Vegetation kaum zu sehen. Dank der guten Beschreibung aber haben alle problemlos zur Hütte gefunden.

Das Wetter ist ideal. Der feucht kühle Morgen sorgt für perfekte Bedingungen.

Nach einer stärkenden Tasse Kaffee, begrüßt Suchenleiter Klaus Neumayr Hundeführer und Richter und gibt eine kurze Einführung über die Details zum Prüfungsablauf. Dann werden die Fährten ausgelost.

Nach der Überprüfung der Formalitäten rücken die Teilnehmer zusammen mit ihrem Richter ab. Der Richter setzt das Gespann an, dann zieht er sich zurück. Von jetzt an sind Hund und Führer ganz auf sich allein gestellt. Zwei Stunden haben sie Zeit, zum ausgelegten Stück zu finden. Ruhig nimmt der Hund die Arbeit auf. Konzentriert folgt er der Wundspur. Der feuchte Moosboden macht es ihm leicht, die Spur zu halten.



Den Anschluss, bzw. den Beginn der Fährte kennzeichnet ein Fährtenschild

Alle sechs Gespanne kommen erfolgreich ans Ziel. Nach und nach trudeln sie an der Mitterbachl Hütte ein. Die Erleichterung und die Freude über den Erfolg ist den Hundeführern ins Gesicht geschrieben.

Das beste Ergebnis erzielt ein Labrador-Retriever, der Rüde Brackenwood Flying Lue-Cane, geführt von Thomas Zeller. Das Gespann zeigte eine bemerkenswerte Leistung. Es kam in 34 Minuten zum Stück. Mitgebracht haben die beiden vier Verweiser-Blätter und zwei Wundbett-Blätter. Dafür überreicht Klaus Neumayr dem Suchensieger den Edgar-Wagner Gedächtnispreis.



Auch auf Platz zwei steht ein Labrador Retriever, die Hündin Gunsight's Fighting RUFF, geführt von Jörg Mente. Das Gespann schaffte die Arbeit in 1:30 Stunden mit vier Verweiser- und einem Wundbett-Blatt. Der Deutsch Langhaar Rüde Dago III von Buchheim, geführt von Gertrud Helm, brauchte 25 Minuten mit je einem Verweiser- und Wundbett-Blatt. Die KLM-Hündin Gera von der Grünbacher Sonnleit'n, geführt von Klaus Marx, schaffte die Arbeit in 41 Minuten mit zwei Verweiser-Blättern. Der Deutsch Drahthaar-Rüde Zeus vom Buchberg, geführt von Christiane Dümmler, war in 1:02 Stunden am Ziel mit einem Verweiser-Blatt. Die Weimeraner Hündin Zara vom Welfenland, geführt von Matthias Funk, schließlich kam nach 1:47 Stunden ohne Blätter zurück.

Nach der Arbeit – auch das ist lange Tradition im Geisenfelder Forst – warteten auf alle kühle Getränke und ein köstlicher Schweinsbraten mit Brezen und Kartoffelsalat.

Das „Bronzene Siegel“

Höhepunkt des Tages ist natürlich die Preisverleihung. Die Hundeführer erhalten eine Urkunde, ein tolles Jagdmesser mit eingraviertem Emblem des JGV Donau-Altühlecke und natürlich das „Bronzene Siegel“ für ihre außergewöhnliche Leistung. Suchenheil!



*Bronzenes Siegel
Generation I*

Das „Bronzene Siegel“ ist eine ganz besondere Auszeichnung. Bisher wurden insgesamt 210 Siegel vergeben. Von der ersten Generation wurden bis zum Jahr 1996 84 Stück, von der zweiten von 1997 bis 2004 48 Stück und ab dem Jahr 2005 von der dritten bis heute weitere handgefertigte 78 Stück an die erfolgreichen Gespanne ausgegeben. Es zeigt, dass wir nun dazu gehören zur großen Familie der „Geisenfelder Nachsuche“ und das erfüllt uns mit Stolz. Große Namen sind darunter, versierte Hundeführer und Nachsuchenspezialisten. Jetzt müssen auch unsere Hunde sich in der Praxis beweisen.

*Bronzenes Siegel
seit 2005*

Waidmannsdank

Ein kräftiges Waidmannsdank für den wunderschönen Prüfungstag, die hervorragende Organisation, die Herzlichkeit, das Engagement und die gute Verpflegung an Klaus Neumayr und sein tolles Team. Danke auch an die Bayerischen Staatsforsten, dass die Prüfung wieder im Geisenfelder Forst stattfinden konnte.

Und gleich schon zum Vormerken: Nächstes Jahr im Juli lädt der JGV Donau-Altühlecke e.V. wieder ein zur 42. „Nachsuche auf künstlicher Fährte ohne Richterbegleitung“.

Dr. Gertrud Helm

Anmerkung: der Artikel ist im Jagdgebrauchshund Ausgabe 09/2024 erschienen



Die Ergebnisse der 41. Nachsuche – 2. Edgar Wagner Gedächtnisprüfung –
auf künstlicher Fährte ohne Richterbegleitung im Geisenfelder Forst
am Sonntag, den 14. Juli 2024

Gemeldet , erschienen, geprüft und bestanden 6 Hunde

Platz	Progr.-Nr.	Name des Hundes	Rasse	Fährte	Name des Hundeführers	Zahl der Verweiserblä	Zahl der Wundbettblä tter	Zeit / Min.
1	1	Brackenwood Flying Lue-Cane	Labr.	VSWP 20 Std	Thomas Zeller	4	2	34
2	5	Gunsight`s Fighting RUFF	Labr.	VSWP 20 Std	Jörg Mente	4	1	01:30
3	4	Dago III von Buchheim	DL	VSWP 20 Std	Dr. Gertrud Helm	1	1	25
4	6	Gera v. d. Grünbacher Sonnleit`n	KLM	VSWP 20 Std	Klaus Marx	2	0	41
5	3	Zeus vom Buchberg	DD	VSWP 20 Std	Christiane Dümmler	1	0	01:02
6	2	Zara vom Welfenland	W	VFSP 20 Std	Dr. Matthias Funk	0	0	01:47





Anton Gamperl u. Michael Seidl freuen sich über die guten Ergebnisse bei der Geisenfelder Nachsuche



Schwarzwildgewöhnungsgatter Altmühltal

2024 – ein erfolgreiches Gatterjahr

Auf ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr schauen die Verantwortlichen des Schwarzwildgatters im Altmühltal zurück.

Neue Wildschweine

Noch bevor das Gatterjahr 2024 seinen Betrieb aufnahm, bekamen die bisherigen Wildschweine Verstärkung. Aus einem zertifizierten Wildschweingatter übersiedelten fünf Wildschweine ins Gatter Altmühltal. Nach einer Eingewöhnungsphase und den vorgeschriebenen amtstierärztlichen Kontrollen wurden die „alten“ mit den „neuen“ Wildschweinen zusammengeführt. Schnell haben sich diese aneinander gewöhnt und ergänzen sich mittlerweile bestens bei ihren Einsätzen.



Die "Neuen"

Anmeldungen rückläufig

Analog zu den rückläufigen Welpen bei den Jagdgebrauchshunden gingen auch die Anmeldungen im Schwarzwildgatter zurück. Mit rund 720 Übungseinheiten im Jahr 2024 wurde eine Auslastung von ca. 50.% erreicht. Anlass für Sorgen, dass sich die rückläufigen Zahlen negativ auf die finanzielle Situation des Gatters auswirken, gibt es laut Schatzmeister Klaus Neumayr nicht.

Das Gatter ist hervorragend aufgestellt. Mit den angesparten Rücklagen kann z. B. eine zeitlich begrenzte Schließung auf Grund eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest ASP schadlos überstanden werden.



Die durchgeführten Übungseinheiten waren geringer als im Jahr 2023. Trotz alledem wurde den Gattermeistern wieder großer Einsatz abgefordert. Sie sind es, die für einen reibungslosen Betrieb verantwortlich sind. Nur dem Engagement und dem Fleiß der Gattermeister um deren Sprecher Michael Seidl ist es zu verdanken, dass die Besucher zufrieden von ihrem Besuch im Gatter berichten.

Hohe Investitionen

Die Gattermeister sorgen nicht nur für einen reibungslosen Ablauf bei den Übungstagen. Vielmehr zeigen sie großen Einsatz bei der Instandhaltung der Gatteranlage. Die anstehende Zertifizierung im Jahr 2025 erforderte im Vorlauf hohe Investitionen, um den gestiegenen Anforderungen an den Tierschutz und an die Abläufe im Gatterbetrieb gerecht zu werden.



Mit Investitionen im fünfstelligen Bereich wird das Gatter den neuen Anforderungen der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter angepasst. Den Gattermeistern und den vielen freiwilligen Helfern um Andreas Naumann und Heinz Hiemer ist es zu verdanken, dass mit vielen unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden die Kosten der Maßnahme überschaubar blieben. Die Anforderungen für eine Zertifizierung konnten damit erfüllt werden. *Mit Schreiben vom 9. Dezember 2024 bestätigte die Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter die Verlängerung der Zertifizierung für weitere vier Jahre.*

Jagdmesse Grünau

Einigen Wirbel lösten Berichte in Presse und sozialen Medien wegen der fehlenden Präsenz auf den Jagd- und Schützentagen 2024 in Neuburg/Grünau aus. Dort wurde berichtet, dass das Gatter von einer Teilnahme ausgeschlossen wurde. In diesen Berichten wurde der Vorsitzende des Gatters zitiert, dass der Bayerische Jagdverband BJV eine Teilnahme des Gatters an der Messe untersagt hat. Diese Aussagen entsprechen nicht der Wahrheit.



Der BJV hat dem Gatter lediglich keinen Platz in seinem Zelt zur Verfügung gestellt. Gegen eine Teilnahme an einem anderen Platz auf der Messe hatte der BJV keinerlei Einwände. Allerdings, so Klaus Neumayr, Vorsitzender von JGV Donau-Altmühlecke, käme für das Gatter als Einrichtung des BJV nur ein Auftritt im Bereich des Hundedorfes oder in der Halle des BJV in Betracht.

Keine Plattform für Streit

Als Mitglied des Betreibervereins des Schwarzwildgewöhnungsgatters im Altmühltal hat sich der Vorstand des JGV Donau-Altmühlecke mit der Präsentation auf der Jagd- und Schützenmesse des Gatters befasst.

Ob sich das Gatter im Jahr 2025 mit einem Stand auf der Messe präsentiert, wird sich zeigen. Wenn ja kann dies nur im Bereich des Hundedorfes, des Bayerischen Jagdverbandes oder an einem gattereigenen Stand sein – keinesfalls als „Untermieter“ auf einem anderen Messestand. Priorität hat ein Platz im Bereich des Bayerischen Jagdverbandes. Schließlich ist das Gatter eine – von den Kreisgruppen Ingolstadt und Eichstätt gebaute und vom Gatterverein betriebene – Einrichtung des Bayerischen Jagdverbandes. Das fordert der Vorstand des JGV Donau-Altmühlecke laut einem Beschluss vom 12.11.2024. Weiter fordert der Vorstand, dass im Vorfeld der Messe ausgeschlossen wird, dass die Gegner des BJV-Präsidenten den Stand des Schwarzwildgatters – wie in den Vorjahren – als Plattform ihrer Proteste nutzen.

Das Gatter steht im Mittelpunkt des Auftritts und nicht der Protest – gegen wen auch immer dieser gerichtet ist. Gezielte, an Presse und soziale Medien gesteuerte Falschinformationen müssen der Vergangenheit angehören.

Gatterbetrieb 2025 startet im März

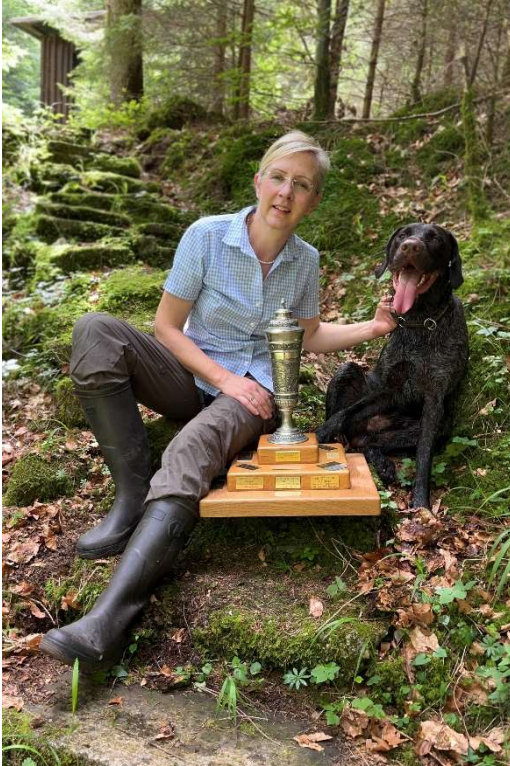


Seit 9. Dezember ruht der Gatterbetrieb. Die Gattermeister und natürlich auch die Sauen haben jetzt Zeit, sich von einem anstrengenden Jahr 2024 zu erholen. Der erste Gattertag des Jahres 2025 wird am 15. März sein.

Die Gattertermine 2025 können unter www.schwarzwildgatter-bayern.de gebucht werden.



Unsere Suchensieger 2024



Suchensiegerin VJP1:

*Marion Friedhoff mit Quad Di Costa
Rubea, DD*



Suchensieger VJP2 13.04.2024:

*Uli Kurzböck jun. mit Jaro v.
Ribbentruper Forst, DD*



Bestes Nachsuchengespann 2024:

*Thomas Zeller mit Brackenwood Flying
Lue-Cane, Labr., erhält den Edgar Wagner
Gedächtnispreis*



Suchensieger HZP 21.09.2024:

*Jörg Heymann mit Veit vom Hechtsgraben,
DD*



*Gewinner Stefan Steinberger Gedächtnispokal 2024:
Tobias Gleißner mit Uli vom Juragrund, DD*



*VGP2 Wanderpreis - gestiftet von
Rita Beitinger erstmals verliehen
2021 an Jonas Haffke*



Suchensieger VGP 1:

*Sebastian Zindath mit Baron von Thuerheim,
UK*



Suchensieger VGP2:

*Gerhard Dischner mit Quira III v.
Gehrenberg, DD*



Unsere Ehrungen im Jahr 2025

Personen mit langjährigen Mitgliedschaften wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit Übergabe der Ehrenzeichen persönlich gratuliert.

Der JGV Donau-Altmühlecke bedankt sich für Ihre langjährige Treue zum Verein.

50 Jahre Mitgliedschaft

Ehret	Heinz	Ingolstadt
Seeberger	Robert	Buxheim

40 Jahre Mitgliedschaft

Sebald	Lothar	Wettstetten
Westermeier	Manfred	Langquaid

25 Jahre Mitgliedschaft

Strzelbicki	Christian	Winden am Aign
-------------	-----------	----------------



Wir gratulieren den Jubilaren des Jahres 2025

85. Geburtstag

Schmid	Johann	Rettenbach
Sebald	Lothar	Wettstetten

80. Geburtstag

Hauzenberger	Günter	Kirchdorf
Seeberger	Robert	Buxheim
Dr. Stolpe	Erwin	Seeshaupt
Zysk	Hans	Meitingen

75. Geburtstag

Pfahler	Johann	Schernfeld
Tholler	Harald	Türkenfeld

70. Geburtstag

Birnthaler	Alois	Riedenburg
Kerscher	Josef	Dornwang
Loderer	Franz	Buxheim
Morber	Manfred	Eulenried
Radlmeier	Josef	Geisenfeld
Schäff	Eckart	Schwanstetten
Stark	Franz	Neuburg
Wild	Johann	Karlshuld

65. Geburtstag

Katzenbogen	Franz	Ingolstadt
Lang	Angelika	München
Mayerhofer	Evelyne	Geisenfeld
Neumayr	Birgid	Manching
Sommer	Rudolf	Gaimersheim
Unger	Herbert	Adelshausen
Wiedmann	Alfred	Karlshuld

60. Geburtstag

Berthele	Ulrich	Weissenhorn
Cavaliere	Mario	Kühlental
Donabauer	Peter	Ernsgaden
Flurl	Hans-Peter	Velden
Haas	Josef	Egenhofen
Kiesewalter	Jens	Dießen
Lantenhammer	Alfred	Schönberg
Lippert	Richard	Ebenhausen



Max Steinberger feiert 90. Geburtstag

Max Steinberger nahm am 23. Februar 1958 an der Versammlung, die zur Wiedergründung des JGV Donau-Altmühlecke geführt hat, teil.

Bis heute ist Max Steinberger unserem Verein treu geblieben und zeigt immer noch großes Interesse am Geschehen im JGV Donau Altmühlecke.



Den von seinem Vater übernommenen Deutsch Drahthaar Zwinger vom Donaueck führte er über Jahrzehnte erfolgreich weiter. Viele hochdotierte Hunde wurden von ihm gezüchtet. Nicht nur als Züchter war er außerordentlich erfolgreich, auch als Abrichter und Führer konnte er große Erfolge verbuchen. So gewann er dreimal mit Hunden aus seinem Zwinger die internationale Hegewald Prüfung des Vereins Deutsch Drahthaar.

Als der JGV Donau-Altmühlecke vor einem Vierteljahrhundert kurz vor der Auflösung stand, gehörte er zu den Initiatoren, die das Weiterbestehen des Vereins sicherten. Viele Jahre war Max Steinberger Mitglied des Vorstandes des JGV Donau-Altmühlecke und war maßgeblich an der positiven Entwicklung des Vereins beteiligt.

Im Jahr 2007 wurde Max Steinberger vom JGV Donau-Altmühlecke für

seine Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 8. Februar 2025 feiert Max Steinberger seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Ehrentag gratuliert die Vorstandschaft des JGV Donau-Altmühlecke im Namen aller Mitglieder.

Wir wünschen Max alles erdenklich Gute!



Arbeitsprogramm 2025 des JGV Donau-Altmühlecke

Jahreshauptversammlung des JGV Donau-Altmühlecke e.V. am Freitag, den 14. Februar 2025

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Manchinger Hof, Geisenfelder Str. 15, 85077 Manching, Tel.
08459/860, www.manchinger-hof.de

Bringtreueprüfung (BTR) am Samstag, 15. März 2025 in Hög

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Windener Str. 5, 86706 Lichtenau,
Tel: 0157/56612146, E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 09:00 Uhr

Nenngeld 50,– € für Mitglieder , 70,– € für Nichtmitglieder
(Reugeld)

Nennschluss: 4. März 2025

Bringfuchse müssen von den Führern mitgebracht werden

Verbandsjugendprüfung (VJP 1) am Samstag, 29. März 2025 bei Karlshuld

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching, Tel:
08459/2871, E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr

Nenngeld 90,– € für Mitglieder, 130,– € Euro für Nichtmitglieder
(Reugeld):

Nennschluss: 11. März 2025

Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Verbandsjugendprüfung (VJP 2) am Samstag, 12. April 2025 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Windener Str. 5, 86706 Lichtenau,
Tel: 0157/56612146, E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr



Nenngeld 90,– € für Mitglieder, 130,– € für Nichtmitglieder
(Reugeld):

Nennschluss: 30. März 2025

Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang.

Richterfortbildung für JGHV Verbandsrichter / Anwärtler am Samstag, den 17. Mai 2025

Beginn: 09:00 Uhr (Ende ca: 15:00 Uhr)

Ort Hotel Manchinger Hof, Geisenfelderstr., 85077 Manching
Tel: 08459/860, www.manchinger-hof.de

Thema: Richterwesen allg., neue Verbandsstüberprüfung VStPO

Referent Wilfried Schlecht
Vorsitzender JGHV-Landesverband Baden-Württemberg

Anmeldungen nur per Mail bei kneumayr@t-online.de

Anmeldefrist 10. Mai 2025

3. Edgar Wagner Gedächtnisprüfung und 42. Nachsuche auf künstlicher Fährte ohne Richterbegleitung am Sonntag, 13. Juli 2025 im Geisenfelder Forst

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching, Tel:
08459/2871, E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr

Nenngeld 150, – €
(Reugeld):

Nennschluss: 9. Juni 2025

Zugelassen: 6 Jagdhunde aller Rassen mit dem Nachweis einer
bestanden
Verbandsschweißprüfung/Verbandsfährten Schuhprüfung

Die Rotfährte wird nach der VS wPO wahlweise mit ¼ Liter Rehwildschweiss
getupft oder mit dem Fährten Schuh (zzgl. 1/8 Liter Rotwildschweiss getupft)
hergestellt.



Wasserübungstag am Samstag, 26. Juli 2025

Hundeführer die im Herbst auf HZP, VPS, VGP oder QBP führen wollen, sollen hier Gelegenheit erhalten, mit Ihrem Junghund am Wasser unter Anleitung zu üben.

Leitung Rita Beitinger, Fasanenweg 1, 85652 Landsham,
Wasserübungstag: Mob. 0170/5462212 – E-Mail: rbbach@web.de

Unkostenbeitrag: Es wird für Mitglieder des JGV Donau-Altmühlecke e.V. ein Unkostenbeitrag von 60,– € erhoben. Für Nichtmitglieder beträgt der Unkostenbeitrag 80,– €. Lebende Enten sind mit der Nenngebühr abgerechnet. Tote Enten (2 Stück je Führer) und Stahlschrotpatronen sind vom Hundeführer zu stellen.

Nennschluss: 9. Juli 2025

Zugelassen werden nur Hunde, für die eine Nennung (Formblatt 1) zu HZP, VPS, VGP oder zu QBP vorliegt und die jeweils geforderte Nenngebühr auf dem Konto von Donau-Altmühlecke eingegangen ist.

Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP 1) ohne Spur am Samstag, 6. September 2025 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching, Tel: 08459/2871, E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr

Nennschluss: 17. August 2025

Nenngeld Mitglieder 110,– €, Nichtmitglieder 150,– €
(Reugeld):

Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Schleppwild muss vom Führer mitgebracht werden. Enten für die Wasserarbeit stellt der Verein.



Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP 2) ohne Spur am Samstag, 20. September 2025 bei Manching

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Windener Str. 5, 86706 Lichtenau,
Tel: 0157/56612146; E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 07:00 Uhr

Nennschluss: 1. September 2025

Nenngeld
(Reugeld): Mitglieder 110,- €, Nichtmitglieder 150,- €

Nennbegrenzung: 15 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Schleppwild muss vom Führer mitgebracht werden. Enten für die Wasserarbeit stellt der Verein.

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP 1) am Samstag/Sonntag, 27./28. September 2025 bei Ernsgaden

Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) am Samstag, 27. September 2025 bei Ernsgaden

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching,
Tel.: 08459/2871, E-Mail.: kneumayr@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr

Nenngeld
(Reugeld): 150,- € für Mitglieder + 25,- € für Totverweiser/-verbeller,
180,- € für Nichtmitglieder + 25,- € für Totverweiser/-
verbeller

Nennschluss: 1. September 2025

Nennbegrenzung: 12 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang



Qualifizierte Brauchbarkeitsprüfung QBPO Stufe 3 – ergänzende Brauchbarkeit Wasser am 4. Oktober 2025 bei Manching

Prüfungsleiter: Klaus Neumayr, Beethovenstr. 13, 85077 Manching, Tel: 08459/2871, E-Mail: kneumayr@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr

Nenngeld: 100,– € – Enten für die Wasserarbeit stellt der Verein

Nennschluss: 1. September 2025

Nennbegrenzung: 10 Hunde mit Nachweis der bestandenen Stufen 1 und 2 der QBPO, Vereinsmitglieder haben Vorrang.

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP 2) am Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober 2024 bei Manching

Prüfungsleiter: Gerhard Dischner, Windener Str.5 ,86706 Lichtenau
Tel.: 0157/56612146, E-Mail: dischner.gerhard@t-online.de

Beginn: 08:00 Uhr

Nenngeld (Reugeld): 150,– € für Mitglieder + 25,– € für Totverweiser/-verbeller, 180,– € für Nichtmitglieder + 25,– € für Totverweiser/-verbeller

Nennschluss: 28. September 2025

Nennbegrenzung: 6 Hunde – Vereinsmitglieder haben Vorrang

Die Fährten bei VGP/VPS werden mit Rehschweiss getupft. Fuchs wird über Hindernis geprüft. Das Stöbergelände ist im Wald

Allgemeine Hinweise: Das Nenngeld für die Prüfungen (Btr – VJP – HZP – VPS – VGP) ist per Überweisung im Voraus zu entrichten. **Erst nach Eingang der Nenngebühr wird eine Nennung wirksam. Bankverbindung:** Raiffeisenbank Bayern Mitte IBAN DE 84 7216 0818 0000 3026 51. Alle Hunde, die zu den Prüfungen gemeldet werden, müssen mindestens 4 Wochen vor Prüfungsbeginn gegen Tollwut schutzgeimpft sein, die Impfung muss außerdem eine Gültigkeit nach den derzeit gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Ebenfalls muss für jeden gemeldeten Hund eine gültige Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden. Nennungen für alle Prüfungen sind mit Formblatt 1 im Original per Post an den jeweiligen Prüfungsleiter zu senden.



Seminare für JGHV Verbandsrichter 2025

Richterfortbildung für JGHV Verbandsrichter am Samstag 17. Mai 2025

- Termin:** Samstag, 17.05.2025
- Beginn:** 09:00 Uhr – Ende ca. 15:00 Uhr
- Ort:** Hotel Manchinger Hof, Geisenfelderstr., 85077 Manching
Tel.: 08459/860, www.manchinger-hof.de
- Thema:** Richterwesen, neue VStPO
- Referent:** Wilfried Schlecht,
Vorsitzender JGHV Landesverband Baden-Württemberg
- Anmeldung:** **nur per Mail an** kneumayr@t-online.de
(es dürfen keine Hunde mit ins Lokal gebracht werden)
- Anmeldefrist:** 1. Mai 2025



*VJP1 Wanderpreis
- 1990 erstmals an Johann Girgenhuber
verliehen*

*VJP2 Wanderpreis
- gestiftet vom JGV Donau-Altmühlecke
zu Ehren von Klaus Neumayr
- 2024 erstmals an Uli Kurzböck jun.
verliehen*





Über Jäger und Hunde

Suchend streift er durch die Flur
nichts entgeht der feinen Nase,
selbst die aller kleinste Spur
wittert er im hohen Grase
wie gewandt, wie klug und fein
weiß er alles auszuspähen
seiner Arbeit zuzusehen, ist schon Järgerglück allein!

Wollt Ihr wissen, wen ich ehrlich
einen echten Waidmann heiß?
Den nur, der nebst Büchs und Flinte
auch den Hund zu führen weiß.

Als Waidmann tut sich mancher kund,
als Jäger unverdrossen,
und dennoch gleicht er ohne Hund
einer Leiter ohne Sprossen.

Fast besser noch als gute Waffen
ist's gute Hunde anzuschaffen,
denn ohne Hilfe guter Hunde
geht unter Schmerzen
Wild zu Grunde.

Jagst du auf Has,
Hirsch oder Sau
jagst du als Fürst,
Herr oder Knecht
nicht wer –
das wie macht waidgerecht.

Ein Hauptschwein lässt mit sich nicht spaßen,
hörst Du es wetzen oder blasen.
Und angeschweißt weiß es bestimmt,
wo deine Hosenbeine sind.

Wo keine Hunde sind,
hört die Jagd auf!!

Jagd ohne Hund ist Schund – oder wie oben beschrieben Jagen mit Hund ist des
Jägers großes Glück

Von unserem Ehrenmitglied Herbert Eidkum zur Verfügung gestellt.



Impressum

Herausgeber

JGV Donau-Altmühlecke e. V.
Klaus Neumayr (1. Vorsitzender)
Beethovenstraße 13
85077 Manching
Telefon 08459-2871

www.donau-altmuehlecke.de

